

„Klostermarkt in Reinkultur“

19. Auflage findet von 1. bis 3. September auf dem Kapellplatz statt



International wie eh und je: Fieranten aus sechs Ländern werden beim Klostermarkt vertreten sein, darunter einmal mehr die Zisterzienserinnen aus Kismaros in Ungarn, die unter anderem Honig, Marmelade, Sirup und Tee im Sortiment haben.

– Fotos: Hölzlwimmer

Altötting. Aus der Coronanot heraus wurde er verlegt: Fand der Klostermarkt seit seiner Premiere 2004 stets im Juli statt, wurde er nach einem Jahr Zwangspause (2020) in den September verlegt. Zu diesem Zeitpunkt erlaubten die Regeln 2021 die Durchführung des Marktes. Und dieser Termin kam so gut an, dass er beibehalten wurde. So wird es auch heuer gehandhabt. Die nunmehr 19. Auflage findet von Freitag bis Sonntag, 1. bis 3. September, statt. Und das wie gewohnt auf dem Kapellplatz, der mit seiner Kulisse und seiner Spiritualität einen Rahmen bietet, wie er besser nicht sein könnte, wie Christian Wieser, der zuständige Referent des veranstaltenden Wirtschaftsverbandes bei der Pressekonferenz im Münchner Hof sagte. Weil noch dazu nur Klöster, Ordensgemeinschaften sowie kirchliche oder kirchennahe Einrichtungen als Fieranten vor Ort seien, handle es



Freuen sich auf die 19. Auflage des Klostermarktes, der von 1. bis 3. September stattfindet: Christian Wieser und Christine Burghart, der zuständige Referent und die Vorsitzende des Wirtschaftsverbandes.

sich um einen „Klostermarkt in Reinkultur“. Im Sortiment haben diese, was in Küchen und Kellern, Werkstätten und Schreibstuben hergestellt wird – und was sich gut

unter dem Motto „für Leib und Seele“ zusammenfassen lässt. Ergänzt wird die Reihe der Standbetreiber unter anderem vom Volkstrachtenverein, der den Verkauf

von Kaffee und Kuchen übernimmt.

Noch einiges mehr zeichnet den Altöttinger Klostermarkt aus, so etwa seine Internationalität. 30 Anbieter bestücken 37 Stände – sie kommen aus sechs Ländern. Das Gros ist aus Deutschland, dazu kommen welche aus Österreich, Ungarn, Griechenland, Frankreich und Weißrussland. Auch die Reihe von hochkarätigen Persönlichkeiten, die den Markt eröffneten, wird fortgesetzt. Oft schon übernahm dies ein Vertreter der Staatsregierung, dieses Mal wird es wieder so sein: Wissenschaftsminister Markus Blume wird den Startschuss geben.

Ein Höhepunkt im Rahmenprogramm steht am Marktsamstag an: das Mariensingen unter dem Motto „O Maria, sei begrüßt“ unter der Leitung von Hans Berger. Es findet im Forum statt, Beginn ist um 15.30 Uhr. Karten gibt es in der Antoniusbuchhandlung unter ☎ 08671/69 29 bzw. www.antonius-buchhandlung.de.

Hans Baumgartner vom Wirtschaftsverband ergänzte, dass der Klostermarkt den Rahmen bieten wird für einen der vier verkaufsoffenen Sonntage in Altötting. Am 3. September können Geschäfte von 13 bis 17 Uhr öffnen. – sh

Offiziell eröffnet wird der Klostermarkt am 1. September um 16 Uhr. Da läuft die Veranstaltung aber schon eine Weile. Die Betriebszeit am Freitag ist von 14 bis 19 Uhr. Am Samstag, 2. September, dauert das Treiben von 10 bis 19 Uhr, am Sonntag, 3. September, von 10 bis 18 Uhr. Nähere Infos sind unter www.altoettinger-klostermarkt.de nachzulesen.